

CODEx BRILLANT CRISTAL

Schneller, flexibler Farbfugenmörtel mit kristalliner Wasserbindung für Fliesen- und Natursteinbeläge

ANWENDUNGSBEREICHE

Zum Verfugen von verfärbungsempfindlichen und verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinbelägen, Steinzeug, Feinsteinzeug und Glasmosaik. Durch die kristalline Wasserbindung werden Ausblühungen und Randverfärbungen bei grobkristallinen hellen Natursteinen verhindert. Einsetzbar für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm an Wand- und Boden im Innen- und Außenbereich.

Bei der Verfugung von Steingutfliesen wird der Einsatz von codex Elitere empfohlen.

codex Brillant Cristal erfüllt die Anforderungen CG2 WA nach EN 13888.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt.

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

GEEIGNET FÜR

- Naturwerkstein wie Granit, Marmor, Jura, Solnhofen Platten
- Kunst- und Betonwerksteine
- Steinzeug, Feinsteinzeug, Glasmosaik, Glasfliesen
- Bäder und Duschbereiche
- Private und gewerbliche Bereiche
- Beläge auf Fußbodenheizung

FARBEN

brillantweiß	cremeweiß	pergamon	silbergrau
manhattan	lichtgrau	achatgrau	platingrau
beton	grau	graphit	anthrazit
piazzagrau	villagrau	jasmin	bahamabeige
sahara	sandbeige	caramel	jurabeige
kaschmirgrau	havanna	mocca	choco



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- Für Fugenbreiten von 1 bis 10 mm
- Kristalline Wasserbindung
- Wasser- und schmutzabweisend
- Geschmeidig und leicht verarbeitbar
- Ergibt glatte, feine Fugenoberflächen
- Wasserfest und frostbeständig
- GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Folienbeutel
Gebindegröße	5 kg
Lagerfähigkeit	24 Monate
Fugenbreite	1 bis 10 mm
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 5 bis + 25 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 bis + 25 °C
Wassermenge / Anmachwasser	1,2 - 1,3 Liter/5 kg 0,24 - 0,26 Liter/1 kg
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 30 Minuten*
Begehrbar	nach ca. 4 Stunden*
Belastbar	nach ca. 12 Stunden*
Endfestigkeit	nach ca. 7 Tagen*
Verbrauch	0,3 - 1,3 kg/m ²

*bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Fugenflanken müssen trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Stark saugfähige Natursteine/Fliesenscherben, vor allem Steingut, müssen mit einer Sprühflasche vorgesenst werden sodass die Saugfähigkeit der Fugenflanken reduziert wird. Mörtelreste in frischem Zustand gleichmäßig tief aus den Fugen auskratzen. Anschließend den Belag gründlich reinigen. Im Dünnbett verlegte Fliesen nach ausreichender Trocknungszeit des eingesetzten Dünnbettmörtels verfugen. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen. Die Verlege- / Verarbeitungshinweise der Belagshersteller sind zu beachten.

Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) sowie auch bei empfindlichen Oberflächen wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches, bzw. unbekannten Belagsmaterialien eine Probeverfugung durchzuführen. Ggf. eine geeignete Fughilfe einsetzen. Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser in sauberen Behälter geben. Beutelinhalt (5 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einem geschmeidigen, klumpenfreien Mörtel anmischen.
2. Fugenmörtel mit Gummispachtel, Gummifugscheibe oder Moosgummi-Fugenbrett tief und oberflächenbündig in die Fuge einbringen. Möglichst wenig Fugenmörtel auf der Belagsoberfläche aufliegen lassen.
3. Nach dem Anziehen des Fugenmörtels (Fingerprobe) Fliesenbelag mit einem feuchten Schwamm oder Schwammbrett diagonal zur Fuge waschen. Immer sauberes Wasser verwenden und ggf. mehrfach wechseln. Schwamm dabei häufig auswaschen und gut ausdrücken. Mit möglichst wenig Waschwasser arbeiten und keinen Wasserfilm oder Pfützen auf den Fugen stehen lassen.
4. Nötigenfalls verbleibenden Restschleier nach weitgehender Erhärtung der Fuge (nach ca. 1 Std.) mit einem leicht feuchten Schwamm entfernen. Frische Fugen nicht mit trockenem Lappen abreiben.
5. Wenige Stunden nach dem Erstarren des Fugenmörtels ist die verfugte Fläche gleichmäßig mit sauberem Wasser anzufeuchten z. B. durch leichtes Besprühen mit der codex X-Spray oder mit einem Schwamm. Dies unterstützt den Aushärtungsprozess und stellt eine farbrillante und widerstandsfähige Fugenqualität sicher.

- Am besten verarbeitbar bei + 15 bis + 25 °C. Niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Erhärtung.
- Unterschiedliches Saugverhalten des Belages sowie unterschiedliches Feuchtigkeitsangebot während des Abbindens können die Farbkonstanz des Fugenmörtels sowie die Härte des Fugenmörtels beeinflussen.
- Das gleichmäßige Befeuchten des erhärteten Fugenmörtels wenige Stunden nach der Verfugung unterstützt den Aushärtungsprozess und stellt eine farbrillante und widerstandsfähige Fugenqualität sicher.
- Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) eine Probeverfugung durchzuführen.
- Bei empfindlichen Oberflächen, wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches, Probeverfugung durchführen.
- Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- Für Schwimmbäder codex Produkte entsprechend der aktuellen codex Produktübersicht verwenden.
- Für Bereiche mit erhöhter Chemikalien oder Säurebelastung nicht geeignet, in diesen Fällen codex Produkte entsprechend der aktuellen codex Produktübersicht verwenden.
- Bei Fugenbreiten über 8 mm anwendungstechnische Beratung einholen.
- Um Farbschwankungen der Fugenmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- Beläge mit rauer oder unglasierter Oberfläche möglichst rasch nach dem Verfugen reinigen, um das Festsetzen von Mörtelschleiern zu vermeiden. Ggf. Waschbarkeit des Belages vor dem Verfugen prüfen oder Probefläche anlegen.
- Farbmuster und -drucke dienen der Orientierung und sind nicht verbindlich. Unterschiedliches Feuchteangebot während der Erhärtung können die Fugenoptik beeinflussen. Ein Haftungsanspruch kann aus den genannten Gründen nicht geltend gemacht werden. Wir empfehlen daher grundsätzlich eine Probeverfugung durchzuführen.
- Zementäre Fugen sind nicht säurebeständig. Daher können saure Reiniger (z. B. mit Essig- oder Zitronensäure) die Fugen dauerhaft schädigen. Zur Reinigung daher nur neutrale oder leicht alkalische Reiniger einsetzen.
- Reinigungsempfehlung und Vorgaben für die Fuge und den Belag beachten und ggf. Probereinigung an versteckter Stelle durchführen.

Nutzen Sie unseren Verbrauchsrechner: www.codex-x.de

WICHTIGE HINWEISE

- Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt möglichst rasch verbrauchen.

- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Fliesen- und Natursteinverlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen und Merkblätter berücksichtigen (z. B. EN, DIN, VOB, ÖNORM, SIA, SPV u. a.). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Zementäre Fugen“
 - „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
 - „Beläge auf Zementestrich unbeheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich beheizt“
 - „Außenbeläge“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.